



Alternativen zur Präsenzlehre: Informationen zu Planung, Gestaltung und Umsetzung

Liebe Lehrende,

die Maßnahmen zum Infektionsschutz machen es nötig, dass die Lehre im Sommersemester 2021 weiterhin vorwiegend präsenzlos stattfindet. Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden zu 100 % online durchgeführt und, soweit möglich, Lehrmaterialien asynchron bis zum Ende der Prüfungszeiträume des Sommersemesters angeboten. Ein ergänzendes Präsenzangebot on Campus kann und soll zusätzlich angeboten werden, wenn es die Infektionslage zulässt, um den fachlichen und sozialen Kontakt zu fördern.

Um Sie dabei zu unterstützen, sind in diesen Seiten **Informationen zu Online-Lehrformaten** gebündelt: zur **Gestaltung von Lehre jenseits von Präsenzveranstaltungen** und zu **verfügbaren technischen Tools**.

Zu Ihren **Ansprechpersonen im wissenschaftsunterstützenden Bereich** gelangen Sie [hier](#).

Die hier gesammelten Informationspakete werden im Laufe der nächsten Wochen stetig und an Ihrem Bedarf orientiert ausgebaut. Ihre **Rückmeldungen** helfen uns dabei und können gerne an mediendidaktik@uni-hohenheim.de gesendet werden.

Viele von Ihnen haben Online-Formate bereits in Ihre Lehre integriert und sind erfahren im Umgang mit den technischen und gestalterischen Anforderungen. Wenn Sie ihr Wissen zur Verfügung stellen wollen, etwa indem Sie Erfahrungen zu Formaten und Tools teilen, von Ihnen erstellte Lehr- und Lernmaterialien zugänglich machen, oder als Ansprechpersonen für bestimmte Themen in direkten Austausch mit anderen Lehrenden treten wollen, kontaktieren Sie uns bitte ebenfalls gerne.

Allgemeine Hinweise:

- Die Hochschuldidaktik für virtuelle Hochschullehre unterscheidet sich von der der Präsenzlehre: eine 1:1-Übertragung funktioniert in der Regel nicht. Überlegen Sie daher, welche Anteile Ihrer Präsenzveranstaltung unbedingt live/ synchron erfolgen sollen (Webinare, Sprechstunden etc.) und welche Anteile besser durch asynchrone Lösungen (z.B. durch das Selbststudium mit ILIAS, Vorlesungsaufzeichnungen, Screencasts, oder Ähnlichem) abgedeckt werden können.

Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden 100 % online durchgeführt (Ausnahmen sind z.B. Laborpraktika). Es wird empfohlen, möglichst viele asynchrone Lösungen anzubieten und die Lehrmaterialien bis zum Ende der Prüfungszeiträume des Sommersemesters asynchron online zur Verfügung zu stellen.

- Das zentrale System zur Online-Lehre an der Universität Hohenheim ist das den Studierenden bereits gut bekannte ILIAS. ILIAS gilt als niedrigschwelliges Angebot, auf welches ohne große technische Voraussetzungen von überall auf der Welt zugegriffen werden kann.
- Darüber hinaus gibt es einige Anwendungen, die die Universität Hohenheim in Bezug auf Online-Lehre als unterstützend ansieht. Zur Digitalen Toolbox gelangen Sie [hier](#).

Bevor Sie ein Fremdsystem einsetzen, das diese [Liste](#) nicht ausdrücklich empfiehlt, halten Sie bitte möglichst Rücksprache mit

- [Regine Mövius](#), Leitung des KIM - Abteilung Kommunikation, E-Learning u. Print oder
- [Lisa Marie Fritsch](#), Mediendidaktik



Inhalt

1. Selbststudium mit ILIAS.....	2
2. Vorlesungsaufzeichnung	4
3. Lehrvideos und Screencasts erstellen.....	5
4. Webkonferenzen und Webinare	6
5. Alternativen zur Präsenz-Sprechstunde	7

1. Selbststudium mit ILIAS

Kurzinfo	Die Hohenheimer Lernplattform ILIAS ermöglicht Ihnen eine online-gestützte Lehre. Über ILIAS können Sie verschiedene Lernszenarien realisieren und Ihren Kursteilnehmer/-innen multimedial aufbereitete Materialien und Veranstaltungsinhalte zur Verfügung stellen. Zudem können Sie über die Lernplattform digitale Lernobjekte in Ihre Vorlesung einbinden und unkompliziert mit den Studierenden kommunizieren.
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Ihren Studierenden Materialien zur Verfügung: z.B. Skripte, Literatur, Foliensätze, Videos und Links zu relevanten Quellen. [Hinweis: Vergeben Sie dabei für die Materialien eindeutige Namen und nutzen Sie die Beschreibungen, um Tipps für einen sinnvollen und zielführenden Umgang mit den Materialien zu geben. Formulieren Sie klare Aufgaben, Erwartungen, Lerninhalte und Lernziele.] • Nutzen Sie die Funktion Lernmodul, um vertiefende Lerninhalte zur Verfügung zu stellen. Diese Inhalte können medial aufbereitet werden. • Binden Sie insbesondere Links zu Videos ein, um Demonstrationen, die ansonsten nur im Hörsaal zu sehen sind, zu ersetzen (z.B. Experimente). • Über den Chat ist ein synchroner schriftlicher Austausch möglich. Über Foren können Studierende untereinander oder mit Ihnen Fragen klären und Ergebnisse von Aufgaben präsentieren und diskutieren. • Über Live Voting, Umfragen oder kleine Tests können Sie die Teilnehmenden aktivieren und spielerische Elemente sowie Selbsttests zum Lernfortschritt in Ihre ILIAS-Kurse integrieren. • Wiki, Datensammlung, Blogs, FAQ und Glossar ermöglichen es, Inhalte mit den Studierenden, aber auch die Studierenden untereinander kollaborativ, zu erarbeiten und zu sammeln. • Über Übungen können Studierende Übungsaufgaben und andere Dokumente einreichen. Übungen ermöglichen auch Peer-Feedback, wenn man dieses aktiviert. Die Zuordnung übernimmt hierbei ILIAS automatisch, wenn dies gewünscht ist. • Zudem ermöglicht ILIAS die Evaluation Ihrer Lehrveranstaltung • Der Kalender kann in Kursen eingesetzt werden für das Setzen von Terminen. Termine von Sitzungen z.B. werden automatisch im Kurskalender hinterlegt. Ebenso Deadlines von Übungen und Sprechstundentermine, die mit dem ILIAS Tool erstellt wurden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Das Etherpad ermöglicht zeitgleiches kollaboratives Arbeiten an gemeinsamen Texten. • E-Portfolio/ Lerntagebuch kann sehr gut didaktisch eingesetzt werden, um veranstaltungsbegleitend die Inhalte oder den Lernprozess zu reflektieren. <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls nicht gewünscht ist, dass alle Mitglieder eines Kurses sich in der Mitgliedergalerie sehen können, sollte bei Einstellungen der Punkt „Mitgliedergalerie“ nicht angehakt sein.
Vorteile	<p>ILIAS bietet viele Möglichkeiten, Kurse an einer zentralen Stelle anzusiedeln und sinnvoll zu begleiten, um Selbstlernaktivitäten anzuregen. Die meisten Studierenden haben bereits Erfahrung in der Nutzung von ILIAS. Inhalte und Aktivitäten können sehr übersichtliche dargestellt werden.</p> <p>ILIAS verfügt über eine übersichtliche Kurs- und Mitgliederverwaltung.</p> <p>Über die ILIAS Nachrichten werden die Mitglieder von Kursen zielgerichtet erreicht.</p> <p>Personalisiertes Lernmanagement für die Studierenden: Je nach vorhandenem Lernmaterial und Vorgehen können die Studierenden zeitsouverän lernen und möglicherweise gestellte Aufgaben bearbeiten.</p>
Herausforderungen	<p>Eine kurze Einarbeitungszeit ist notwendig, um sich eine Übersicht über die vorhandenen Möglichkeiten zu verschaffen und diejenigen auszuwählen, die Ihre Lernziele sinnvoll unterstützen.</p> <p>Lernmaterialien und -aktivitäten sollten so übersichtlich aufbereitet werden, dass Studierende sie sinnvoll nutzen können. Achten Sie deshalb bitte darauf, stets Hinweise zur Nutzung in der Beschreibung oder in Textfeldern zu geben.</p>
Aufwand	<p>Entsteht eher in der sinnvollen Auswahl von Materialien und Aktivitäten und deren einmaliger Aufbereitung. Dadurch, dass alles an einem Platz ist, entfällt aber die Notwendigkeit, mehrere Systeme zu bedienen. Zudem können Bausteine kopiert, für weitere Kurse verwendet und angepasst werden.</p>
Erste Schritte	<p>Voraussetzung für den Zugang zu ILIAS ist ein Hohenheimer Benutzerkonto. Um in Ihrem Fachgebiet ILIAS Inhalte zu erstellen, benötigen sie Administrationsrechte. Diese können sie hier beantragen. Der Admin Ihres Fachgebiets kann auch für sie einen Kurs erstellen und sie als Kursadmin hinzufügen. Anschließend können Sie diesen Kurs bearbeiten.</p>
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • HelpDesk openILIAS (dort finden Sie neben den Ansprechpartnern auch eine Benutzerdokumentation) • Digitale Toolbox • ILIAS Kurs „Anleitungen Online Lehre“

2. Vorlesungsaufzeichnung

Kurzinfo	Die Vorlesungsaufzeichnung orientiert sich an Ihrer regulären Lehrveranstaltung im zur Aufzeichnung geeigneten und technisch ausgerüsteten Hörsaal.
Einsatzmöglichkeiten	<p>Bei der Vorlesungsaufzeichnung sind Sie unabhängig von Semesterterminen und können bspw. auch schon vorab mehrere Sitzungen aufzeichnen und dann zur gewünschten Zeit bereitstellen (ggf. sind diese Aufzeichnungen auch wiederzuverwenden). Die Vorlesungsaufzeichnung kann in einem der dafür vorgesehenen Hörsäle (Audimax, B1, B2, B3, Ö1 & Ö2, bald auch HS1) stattfinden. Die Aufzeichnung können Sie im Anschluss auf den Streaming Server hochladen und auf ILIAS bereitstellen.</p> <p>Beachten Sie bitte auch die Vorgaben der Universität bzgl. Technik und Datenschutz bei der Aufzeichnung von Online-Lehrveranstaltungen.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie begleitende Aufgaben, die sich durch das aufmerksame Anschauen der Aufzeichnung bearbeiten lassen, z.B. in einem Selbsttest auf ILIAS. • Auf Videoabschnitte mit besonders komplexen Inhalten sollte hingewiesen werden. • Regen Sie die Diskussion zur Aufzeichnung in einem Diskussionsforum an. Beantworten Sie hier auch Fragen Ihrer Studierenden. • Planen Sie Ihre Aufnahmen in kürzeren Abschnitten als Ihre regulären Präsenzvorlesungen. Nehmen Sie nur diejenigen Inhalte auf, die sehr von Ihrer Erläuterung profitieren. Bieten Sie zusätzlich Selbstlernmaterialien und Übungsaufgaben auf ILIAS an. Bieten Sie ggf. auch Frage- und Sprechstunden für den Austausch und zur Diskussion an. • Fordern Sie Studierende in der Aufzeichnung zwischendurch auf, das Video zu stoppen und sich zu Fragen Gedanken zu machen oder Notizen anzufertigen. So unterstützen Sie den Lernprozess.
Vorteile	Mit einer Aufzeichnung Ihrer Vorlesung kommen Sie dem Wunsch vieler Studierender nach, die videobasierte Formate präferieren. Sie können komplexe Laborversuche, Tafelaufschriebe oder ähnliches wie bisher in der Präsenz zeigen. Zudem ermöglichen Sie den Studierenden ein eigenes Lerntempo.
Herausforderungen	Nur in den technisch dafür ausgerüsteten Hörsälen möglich. Es erfolgt bei der Aufnahme keinerlei Interaktion (reiner Vortrag). Bitte stellen Sie sich die Frage, ob die Aufzeichnung im Hörsaal wirklich notwendig ist, oder ob auch ein (3.) Screencast/ Lehrvideo geeignet wäre.
Aufwand	Vergleichbar zur üblichen Vorlesung und kaum Umstellung für Sie. Die Raumumbuchung der speziell ausgestatteten Hörsäle ist notwendig und für die Aufzeichnung der Vorlesung benötigen Sie einen Mitarbeiter/HiWi der die Aufzeichnung im Regieraum des Hörsaals durchführt.
Erste Schritte	Bitte beachten Sie die Informationen des KIM zu Videoaufzeichnung und -übertragung . Ein Veranstaltungsmanager Ihrer Einrichtung kann die spez. Hörsäle im HohCampusSystem buchen. Informationen zum Streaming Server der Universität erhalten Sie auch im ILIAS Kurs „ Anleitungen Online Lehre “
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen vom KIM zu HohCampus • Digitale Toolbox

3. Lehrvideos und Screencasts erstellen

Kurzinfo	Lehrvideos und Screencasts können hörsaalunabhängig (z.B. auch von zu Hause) erstellt werden.
Einsatzmöglichkeiten	<p>So können Sie beispielsweise für Ihre Präsentationen der Lehrveranstaltungen oder Funktionen einer Software Screencasts erstellen und vertonen/ besprechen. Denkbar sind zusätzlich auch kurze Erklärvideos, wichtige Erläuterungen und kurze Inputs.</p> <p><u>Dazu empfehlen wir verschiedene Tools:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Power Point (geeignet nur für Präsentationen) • Open Broadcast Software • Kostenpflichtige Software: z.B. Movavi, Academic 2021 <p>Die Aufzeichnung können Sie im Anschluss auf den Streaming Server hochladen und auf ILIAS bereitstellen.</p> <p><u>Hinweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Machen Sie lieber mehrere kurze Videos statt einer langen Aufzeichnung. Diese sind einfacher zu verarbeiten und unterstützen den Lernerfolg besser. • Beachten Sie die Prinzipien der kognitiven Theorie des multimedialen Lernens nach Mayer (2001) für die Gestaltung Ihres Videos • Achten Sie besonders auf Sprechweise und Betonung • Verknüpfen Sie die Videos mit Hinweisen, konkreten Aufgaben, Tests oder Diskussionen im Forum (siehe dazu auch 2.).
Vorteile	Geringe Einarbeitungszeit notwendig und trotzdem ansprechende Darstellung von Lerninhalten.
Herausforderungen	<p>Sie benötigen für alle Tools eine ruhige Umgebung, um eine gute Tonqualität zu ermöglichen. Es kann hilfreich sein, ein Headset zu benutzen.</p> <p>Es gibt in PowerPoint keine Möglichkeit, das Video zu schneiden. Vertonen Sie einzelne Folien, ist es aber möglich, nur diese jeweils neu aufzeichnen zu müssen.</p>
Aufwand	Überschaubar, aber eine kleine Einarbeitungszeit in das jeweilige Tool ist notwendig. Korrekturen sind aufwändiger.
Erste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren Sie sich im ILIAS Kurs „Anleitungen Online Lehre“ über die verschiedenen Tools und beachten Sie die dort hinterlegten Hinweise und Anleitungen.
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • YouTube Legevideo zu den multimedialen Gestaltungsprinzipien • Digitale Toolbox

4. Webkonferenzen und Webinare

Kurzinfo	Grundsätzlich empfehlen wir eher die oben genannten <u>asynchronen Alternativen zur Präsenzlehre</u>. In bestimmten Fällen kann allerdings nicht auf eine synchrone Kommunikation/ Zusammenarbeit verzichtet werden. So z.B. bei Webkonferenzen als Ersatz für Besprechungen oder Webinare bei sehr interaktiven Seminarsettings/ Übungen.
Einsatzmöglichkeiten	<p>Die Teilnehmer arbeiten synchron (also alle gleichzeitig), was einen hohen Grad an Interaktivität ermöglicht. Dadurch sind – an verteilten Orten – relativ realistische Seminarbedingungen möglich. Zudem können (wenn erwünscht) neben der Audioübertragung auch Videobilder der Teilnehmer*innen über Webcams eingeblendet werden.</p> <p>Über die Dokumenten- oder Bildschirmfreigabe ist es möglich, gemeinsam Präsentationen etc. zu betrachten. Darüber hinaus ist eine Chatfunktion für Diskussionen/ Rückfragen), Abstimmungen/ Umfragen und das gemeinsame Arbeiten an einem Whiteboard möglich.</p> <p><u>Dazu empfehlen wir verschiedene Tools:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Adobe Connect (universitätseigener Server, max. 200 gleichzeitige Nutzer im gesamten System) • DFNConf (max. 50 Nutzer pro Meeting, (Darstellung begrenzt auf 23 Videobilder), Streaming mit Chatfunktion möglich für große Anzahl an Zuschauern) • ZOOM (max. 300 Nutzer pro Meeting) • Auf Anfrage: „Zoom große Meetings“ und „Zoom Webinare“ bis 1000 Teilnehmer • Microsoft Teams <p><u>Hinweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie die „Handreichung für Lehrende zur Aufzeichnung von Online-Lehrveranstaltungen“ • Legen Sie Kommunikationsregeln fest (Mikrofone aus während eines Inputs, Hand heben, um einen Beitrag anzuzeigen, Rückfragen im Chat, oder Ähnliches) • Geben Sie konkrete Anleitung zu Funktionen und Aufgaben • Aktivieren Sie die Teilnehmenden eines Webinars regelmäßig
Vorteile	Die Situation ist (nach einer kleinen Eingewöhnung) einer Präsenzsituation trotz räumlicher Entfernung sehr ähnlich. Eine synchrone Teilnahme und die direkte Interaktion mit den Studierenden sind möglich. Sie können fachlichen oder soziale Kontakte fördernden Charakter haben.
Herausforderungen	Headset und Webcam erforderlich. Vor allem zu Beginn sind technische Schwierigkeiten bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern häufig, deshalb sollte eine entsprechende Eingewöhnungszeit und ein Technikcheck eingeplant werden. Grundsätzlich eher für kleine Lerngruppen als für große Lehrveranstaltungen geeignet.
Aufwand	Die Einarbeitung in ein Tool erfordert Geduld. Webkonferenzen haben geringen Planungsaufwand. Webinare sind deutlich planungsintensiver und bedürfen geeigneter Moderation.
Erste Schritte	Nutzen Sie bitte auch die Informationen vom KIM zum Thema Videokonferenz . Dort finden Sie auch Informationen zum Zugang zu den verschiedenen Tools.

	Verschaffen Sie sich am besten einen Überblick, welches Tool für Ihre Zwecke geeignet ist. Anleitungen zu ZOOM, Microsoft Teams und weitere Informationen finden Sie z.T. auch bereits im ILIAS Kurs „ Anleitungen Online Lehre “.
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> Maaß & Spaeth-Hilbert: Webinare didaktisch planen und technisch umsetzen Online-Seminar mit Zoom Digitale Toolbox

5. Alternativen zur Präsenz-Sprechstunde

Kurzinfo	Die Kontaktmöglichkeit für Studierende bei Fragen und zur Beratung sollte weiterhin ermöglicht werden.
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Telefon (Rufumleitung auf das private Telefon möglich - Zum Antrag Rufumleitung nach Extern) Per E-Mail (asynchron) Über ILIAS: Über Diskussionsforen zu Ihren Kursen können Sie die Fragen und Anliegen Ihrer Studierenden beantworten. Hier sollten Sie selbstverständlich keine privaten Themen erläutern. (asynchron) Webkonferenzsprechstunde über ein Videokonferenztool (siehe 4.) (synchron). Wenn erwünscht können Sie sich hier direkt einen Meeting Raum erstellen, den Sie immer wieder verwenden und bewerben können. <p>Aus Datenschutzgründen ist von privaten Lösungen wie WhatsApp, Facebook Messenger, Google Hangout, Skype, FaceTime o.ä. abzusehen!</p>
Vorteile	Bietet die Möglichkeit zum 1:1 - oder des Kleingruppen-Austauschs trotz räumlicher Trennung.
Herausforderungen	<p>Die Terminabstimmung sollte gut geregelt sein. Ggf. vergeben Sie Termine zu Ihrer Online-Sprechstunde über die Sprechstundenfunktion von ILIAS, oder wenn Sie DFNConf nutzen, über den daran angegliederten Terminplaner.</p> <p>Um gemeinsam Dokumente anzuschauen, benötigen Sie ein Videokonferenztool. Ggf. ist hierfür dann auch ein Headset notwendig. Bei neuen Laptops zeigt die Erfahrung, dass die integrierten Lautsprecher und Mikrofone (bei ruhiger Umgebung) auch gut einsetzbar sind.</p>
Aufwand	Je nach Lösung überschaubar bis gering.
Erste Schritte	Kommunizieren Sie, wie und wann Sie erreichbar sind (Homepage, Emailsignatur, etc.)
Weitere Informationen	<p>Informationen zu den Webkonferenztools siehe 4.</p> <ul style="list-style-type: none"> ILIAS Kurs „Anleitungen Online Lehre“ Digitale Toolbox

Erstellt durch die AS Hochschuldidaktik/ Mediendidaktik in Absprache mit dem KIM und unterstützt durch die STEPS-Projekte. Herzlicher Dank gilt den KollegInnen des ZLW der Uni Ulm für die ursprüngliche Version, die als Vorlage für dieses Dokument galt.